

Feines Café mit genau der richtigen Größe

SWP | 31.12.2016 [0](#) [0](#)



Foto: Foto: Sabine Ackermann

Die Gründungsmitglieder des Bad Boller Bürgertreffs: (von links) Annette Kopp, Michael Baron und Annette Baron.

Ein unvergesslicher Abend liegt hinter uns. Abrocken und tanzen wie in alten Zeiten. „Hummin Tops“ hat uns am vergangenen Freitag ordentlich eingeheizt und es wurde spät, ja sehr spät. So eine Oldie-Night muss unbedingt wiederholt werden“, zieht Michael Baron über die fünfköpfige Band aus Holzmaden sein Resümee.

Michael Barons sonntägliche Nachberichte an alle Freunde des „BoB“ sind so zuverlässig wie sein Händchen bei der Musikerauswahl, darunter einige hörenswerte Künstler oder Gruppen aus der Region.

Das war aber nicht immer so. Michael und Annette Baron sowie Annette Kopp erinnern sich an die Anfänge, alle drei sind wie auch Romona Böld von Beginn an dabei. Genau genommen geht das zurück bis zum Jahr 1999. Anlässlich einer Ideenbörse in der ersten Sitzung des Arbeitskreises Jugend & Soziales der Lokalen Agenda wurde neben einem Jugendhaus ein offenes Bürgerzentrum für Jung und Alt mit kulturellem, kreativem Programm für Boll gewünscht. „Nachdem unsere Kinder im Jugendhaus gut aufgehoben waren, stellten wir uns die Frage: Und wo gehen wir Eltern hin?“, erinnert sich das Ehepaar Baron.

Fortan begann die Suche nach einer geeigneten Örtlichkeit, die fünf Jahre lang dauerte. Dazwischen gab es noch das Projekt „Agenda-Café“ mit unregelmäßigen Treffs zur Ideenfindung, Suche nach Umsetzung sowie einigen Angeboten, die alle mangels Interesse wieder eingestellt wurden. Nachdem sich der Gesangsverein Liederlust aufgelöst hatte, stand schließlich der Raum im alten Schulhaus zur Verfügung.

Das dortige erste Angebot war das Happy-Hour-Café für Ü-30-Jährige, das allerdings nicht sonderlich gut ankam. Abermals wurde ein Ideenfindungsabend ins Leben gerufen, bei dem immerhin 30 Köpfe rauchten. „Vorrangig sollte ein regelmäßiger Treff mit flexiblen Angeboten im Bereich Musik- oder Kabarett-Veranstaltungen sowie Ausstellungen und Lesungen geschaffen werden“, sagt Annette Kopp. Also, Ärmel hochgekremgelt und Sponsoren gesucht. „Zeitgleich renovierten, reinigten und dekorierten wir zwei Monate lang den Raum, veränderten da so einiges“, berichtet das Trio. Der Lohn: Am 19. Januar 2006 wurde der Boller Bürgertreff „BoB“ eröffnet.

Eine gute Idee, denn heute ist das kleine, feine Künstlercafé „mit der genau richtigen Größe“ aus der Badgemeinde nicht mehr wegzudenken. 70 bis 80 Personen passen rein, bei 100 ist Kuschelkurs angesagt. „Bob ist Kult. Wir hätten nie gedacht, dass das so einschlägt“, betont Michael Baron, der zugeben muss: „Natürlich wurde in den Jahren einiges ausprobiert, was kommt an, was floppt?“ Doch längst freuen sie sich über viele treue Stammgäste, manche sogar aus dem unteren oder oberen Filstal, dem Raum Esslingen und Stuttgart, die allein im Jubiläumsjahr in den Genuss von rund 25 Veranstaltungen kamen. Mittlerweile sind in zehn Jahren 313 Veranstaltungen mit 41 Musikgruppen oder Künstlern und mehr als 11 000 Besuchern zusammen gekommen.

Inzwischen ist die Folkkneipe fester Bestandteil im Kalender. Aber auch Carlo Haggard, das Frauentertelt Dreist, die Holzmadien Harmonists mit ihrem Feinsliebchen sowie die Gruppe Tangette kamen bestens an. Ganz besonders freut es die Macher, dass das Markt-Café donnerstags bei schlechtem Wetter seinen festen Platz im alten Schulhaus gefunden hat und durch verschiedene Aktivitäten viel Gutes im Ort getan werden konnte.

Die Besucher zahlen keinen Eintritt, dürfen aber am Ende gern spenden. „Mittlerweile sind schöne Freundschaften entstanden und niemand ist abgesprungen“, sagt Annette Baron. Derzeit besteht das Team aus 14 Leuten zwischen 30 und 73 Jahren.

Schön seien auch immer die Ausflüge, bei denen die jeweiligen Partner dabei sind. „Es sind die Augenblicke, die über die Qualität des ganzen Jahres entscheiden“, betont Michael Baron und spricht vom ersten Treffen des Café International. „Das ist ein Treffpunkt unserer Asylanten Neu-Boller mit den Alt-Bollern. Leider wird dieser Treff von den Bürgern noch nicht so richtig wahrgenommen. Aber wir haben damals auch zehn Jahre gebraucht, bis wir im Flecken angekommen waren“, erinnert er sich und lädt gleich mal ins Café. Das findet jeden zweiten Sonntag im Monat ab 15 Uhr statt.

Online-Info www.bob-bad-boll.de